

Tölzer Triathlon: Sogar der Kirchsee war warm

2. Juni 2008 von Dr. Langdistanz

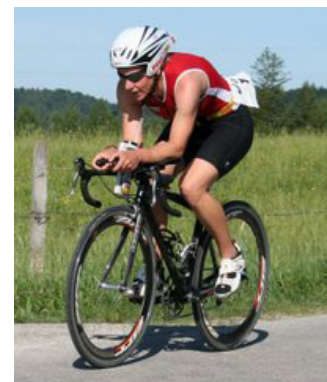


Wasser 20°C, Luft 23 °C, Sonnenschein und wenig Wind. Wie viele Jahre haben die Veranstalter des Tölzer Traditions-Triathlons auf solche Wettkampfbedingungen gewartet.

Mehr als 400 Einzelstarter und 36 Staffeln gingen über die Olympische, Sprintdistanz sowie als Staffelstarter morgens in den

angenehm temperierten Kirchsee. Nicht zu schlagen war die Lokalmatadorin Heike Priess. In der letzten Woche holte sie sich noch bei härtesten Ironman der Welt auf Lanzarote als erste ihrer Altersklasse die Qualifikation für die Weltmeisterschaften im Oktober auf Hawaii. Am Sonntag, wohl auch beflügelt von ihrem 11. Gesamtrang auf der Vulkaninsel, ließ sie der Damen-Konkurrenz mit einer Zeit von 2:22:24 keine Chance. Auf dem zweiten Platz folgte die Französin Danielle Sauter vom TriTeam PSV-UniBW München mit einer Gesamtzeit von 2:27:20, gefolgt von Barbara Woköck vom Tri Team FFB mit 2:27:36.

In der Männerkonkurrenz war die Entscheidung ebenfalls sehr klar: Andrej Heilig vom Tria Echterdingen sicherte sich mit dem mit Abstand besten Laufsplit (36:29) den ersten Podestplatz und siegte in 2:04:05 vor Christoph Näger vom TriTeam PSV-UniBW München mit 2:06:31, der die beste Radzeit auf den Asphalt legte mit 1:00:27 – ganze 4 Minuten schneller als die zweitschnellste Radzeit. Auf dem 3. Platz folgte Marco Sahm vom Tritronic Team St. Wendel mit 2:07:10.



Zum bereits 20. Mal hat der WSV Bad Tölz diesen Triathlon veranstaltet. Vor der malerischen Kulisse der Benediktenwand gehört der Schwimmstart in dem Moorsee zu einem der landschaftlich eindrucksvollsten im oberbayerischen.

Die fast vollständig autofreie Radstrecke ist mit seinen Ecken und Winkeln, steilen Abfahrten und scharfen Kanten gefürchtet und daher auch nicht unbedingt Bestzeiten tauglich. Und wer sich nicht beim Radfahren ein paar Körner aufgespart hat, wird es beim Laufen bitter bereuen, geht es doch die ersten 5 Kilometer bis zum Wendepunkt nach Ellbach nur bergauf - und hinterher natürlich auch wieder bergab. Zur Belohnung gibt es im Ziel dann ein kühles Erdinger Alkoholfrei - die Veranstaltung ist fester Bestandteil der Erdinger-Tri Cup Serie.

Peter Seranski von tri4u.de hatte die Kamera dabei und hat jede Menge Fotos geschossen.